Präsentation Friedrich Danielis
am Sonntag, 31. Mai 2026 um 11 Uhr
Stift Göttweig 1, A-3511 Furth bei Göttweig

Friedrich Danielis konnte 1980 im Stift Göttweig das Deckenfresko „*Trionfo della ragione*“ realisieren. Umso schöner, dass das Stift Göttweig dem Verein „Freunde Friedrich Danielis“ die Möglichkeit gibt, an diesem für Friedrich Danielis besonderen Ort sowohl die Publikation

Sehen und Einsehen. Eine Werkmonographie

als auch die soeben erschienene Publikation

Mitten im Rand. Gesammelte Schriften

präsentieren zu können.

Der Verein „Freunde Friedrich Danielis“ lädt mit Freude zur Präsentation der gesammelten Schriften *„Mitten im Rand“* sowie der Werkmonographie „*Sehen und Einsehen*“ ein, sie findet am 31. Mai 2026 um 11 Uhr in der Sebastiani Bibliothek statt.

Begrüßung um 11 Uhr:
Pater Pirmin Mayer, Prior Stift Göttweig
Nadja Pakesch, Obfrau „Freunde Friedrich Danielis“

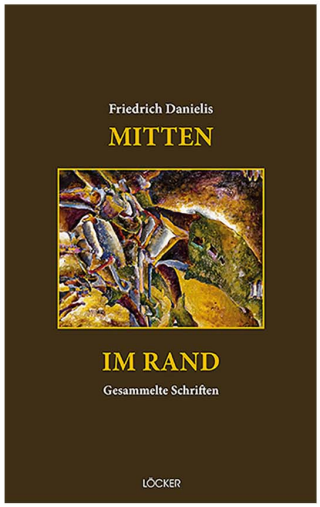
Präsentation der Publikationen:
Carl Aigner
Helmuth A. Niederle

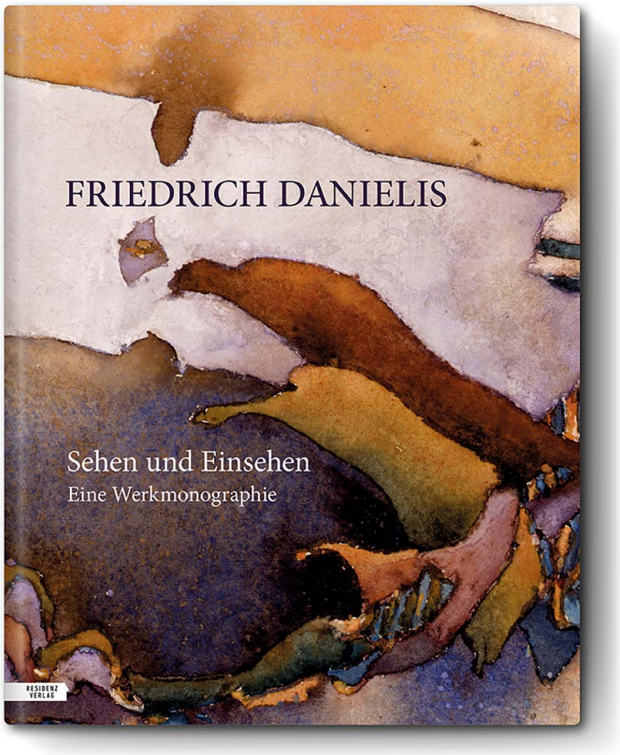
Um 12:30 Uhr:
Mittagessen im Stiftsrestaurant

Friedrich Danielis hat neben seinem umfangreichen bildnerischen Schaffen, das erstmals in der Werkmonographie im Überblick vorgestellt wird, stets auch schriftlich seine Arbeiten begleitet. So entstanden für zahlreiche Ausstellungen kurze Notate, die Hintergründe und Anlässe in Worte fassten. Darüber hinaus hat Friedrich Danielis ein umfangreiches Prosawerk verfasst, in dem sich seine große Lektüreerfahrung widerspiegelt. Im Band „*Mitten im Rand. Gesammelte Schriften*“ lassen sich Details in der Kunst von Friedrich Danielis entdecken, die ihn als ebenso nachdenklichen wie engagierten Künstler ausweisen.

Sehen und Einsehen
Eine Werkmonographie 1964-2021
Malerei, Zeichnungen, Künstlerbücher
280 Seiten, 248 Abb., Hardcover, € 45
Erschienen im Residenz Verlag
ISBN 978 3 7017 3636 2
Mit Text- und Interview-Beiträgen von Carl Aigner, Angelica Bäumer, Johann Berger, Rainer Bischof, Mary Ann Caws, Friedrich Danielis, Berthold Ecker, Wolfgang Florey, Martin Hochleitner, Gregor Martin Lechner, Andrea Löbmann, Sigrid Löffler, Dorothea Nicolai, Helmuth A. Niederle, Susan Salm, Lore Segal, Sabine Solf und Kristian Sotriffer

Mitten im Rand
Gesammelte Schriften
204 Seiten, Hardcover, € 24,80
Erschienen im Löcker Verlag
ISBN 978 3 99098 232 7





„Friedrich Danielis ist ein Maler der Schönheit und der Sehnsucht nach Glück. Er folgt seinem Genius, der mit dem Zeitgeist nichts zu schaffen hat. Er geht seinen Schönheits-Träumen nicht nur nach, er macht sie auch haltbar, als Kunst. Er stellt sich allen spielerischen Ernstes die Frage, wie eine in der Kunst entworfene Parallel-Natur aussehen könnte – und dann lässt er sie in seinen Bildern auch wirklich aussehen.“ (Sigrid Löffler)

„Friedrich Danielis hegte Zweifel an so manchem in der zeitgenössischen Kunst und vermisste bisweilen die Redlichkeit im Umgang mit ihr; die Lieblosigkeit empfand er als die Ursache für das Elend der Ästhetik, und so resultierte sein Konzept der Liebe immer auch aus der Beschäftigung mit der Kunst der Alten. Kunst schuf für ihn den Rahmen, damit sich ein weiteres, größeres Lebensgefühl einstelle, in dem für alles Raum sei, nur nicht für den kleinen Geist.“ (Martin Hochleitner)